

Ausgabe August 2025

# Anschluss

[ibbrugg.ch/magazin](http://ibbrugg.ch/magazin)



## Fernwärme ist Zukunft – ganz nah

Erfahren Sie, wo die Wärme von morgen entsteht – und wohin sie führt: in eine klimafreundliche Region.

## Wettbewerb

Gewinnen Sie einen von fünf Gutscheinen im Wert von je CHF 50.– fürs Bad Schinznach in Schinznach-Bad.

**P.P.**  
5200 Brugg

**iBB**  
Der Anschluss  
ans Leben

# Lokal gewonnen, gemeinsam genutzt

## So funktioniert unsere Fernwärme

**20'000  
Tonnen CO<sub>2</sub>**

So viel spart das Fernwärmesetz pro Jahr ein. Das entspricht rund 10'000 Flügen von Zürich nach New York und zurück.

**Heisse Luft,  
schlaue  
Nutzung**

Abwärme aus dem Datacenter.

**Von hier, für hier**

Wärme aus der Region und Wertschöpfung in der Region. So bleibt nicht nur die Energie, sondern auch Arbeit und Geld im Dorf.



## Ein Netz, das verbindet

Zwischen Brunegg und Brugg entsteht die Hauptachse des Fernwärmenetzes – rund 9 Kilometer lang. Insgesamt verlegt die IBB gut 40 Kilometer Leitungen für Wärme und Kälte. Das entspricht der Luftlinie von Brugg nach Schaffhausen.

## 85'000 Megawattstunden (MWh)

So viel Energie läuft über die Fernwärmeachse pro Jahr. Damit können ein Jahr lang rund 6'000 Einfamilienhäuser beheizt werden.

## Energie aus dem Abfluss

Warmes Abwasser aus Haushalt und Gewerbe.

Mit nur einem «KliQ» zum Fernwärme-Check und zur passenden Heizlösung:  
[kliq.ibbrugg.ch](http://kliq.ibbrugg.ch)

**KliQ**  
Nachhaltig intelligente  
Energiesösungen



## Der Schatz unter unseren Füßen

Konstant temperiertes Grundwasser – ideal zum Heizen (und Kühlen).

## Nachwachsende Energie

Holz aus unserem Wald – regional, erneuerbar und CO<sub>2</sub>-neutral.

### Quartier Sommerhalde Brugg

## Tierhotel Heizzentrale

Oben wohnen Turmfalken und unten wird geheizt: Die neue Heizzentrale Sommerhalden versorgt über 300 Wohnungen mit erneuerbarer Wärme und bietet auf dem Dach einer Turmfalkenfamilie ein sicheres Zuhause.

# Quartiergeflüster Sommerhalde

## Es raucht nicht mehr – es läuft

Seit vergangenem Winter steigt aus den Kaminen der Sommerhaldenstrasse 1 bis 7 der Wohnbaugenossenschaft für Bundespersonal in Brugg kein Rauch mehr auf. Die Ölheizungen sind ausser Betrieb gesetzt. Neu versorgt die IBB die vier grossen Liegenschaften, bestehend aus insgesamt 98 Wohnungen, mit Fernwärme. Die Wärme stammt aus einer neuen Heizzentrale, die mit Holzschnitzeln aus dem regionalen Wald befeuert wird.

Albin Ruoss ist Hauswart der Überbauung und wohnt selbst in einer der Liegenschaften der Wohnbaugenossenschaft für Bundespersonal im Quartier. Seine Bilanz nach dem ersten Winter:



«Ich kontrolliere noch ab und zu die Temperaturen, sonst habe ich nicht mehr viel mit der Heizung zu tun. Der Aufwand ist viel kleiner geworden. Früher hatten wir regelmässige Notfalleinsätze aufgrund von Brennerstörungen. Heute läuft alles viel runder. Und sollte doch einmal etwas sein, meldet sich das System direkt bei der IBB. Ich erinnere mich noch gut an die letzte Öllieferung – da dachte ich: <Zum Glück ist das das letzte Mal.> Jetzt ist das Heizsystem leise, sauber und braucht ohne die Öltanks kaum mehr Platz. In drei Häusern können wir sogar die alten Heizräume anders nutzen. Und vor allem: Es ist viel ökologischer und CO<sub>2</sub>-neutral. Eine gute Sache.»

## Wettbewerb

Scannen Sie den QR-Code, beantworten Sie die Wettbewerbsfrage und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von fünf Gutscheinen im Wert von je CHF 50.– fürs Bad Schinznach in Schinznach-Bad.



[ibbrugg.ch/magazin/fernwaerme](http://ibbrugg.ch/magazin/fernwaerme)

# So einfach wie Strom aus der Steckdose

## Zwei Experten erklären



**Christian Buser**  
Gesamtprojektleiter Wärme/Kälte



**Sandro Zürcher**  
Servicetechniker

### Was ist Fernwärme – in einfachen Worten?

Christian Buser: Fernwärme ist eine zentrale Wärmeversorgung für mehrere Gebäude. Statt dass in jedem Haus eine eigene Heizung betrieben wird, wird die Wärme mit hoher Effizienz in einer Grosszentrale erzeugt, und wir liefern sie über ein gut isoliertes Rohrleitungsnetz an die Verbraucherinnen und Verbraucher. Im Haus selbst braucht es nur noch eine kleine Übergabestation. Die Wärme steht quasi ähnlich wie der Strom aus der Steckdose bereit.

### Welche Wärme- und Kältequellen nutzt die IBB?

Sandro Zürcher: Aktuell nutzen wir vor allem regionale Abwärme aus der Industrie, Holz sowie Energie aus Grund- und Abwasser – alles erneuerbare Quellen, die bereits vorhanden sind.

### Was ist beim Aufbau von Fernwärme am anspruchsvollsten?

Christian Buser: Die grösste Herausforderung ist der Bau des Netzes. Die Strassen sind bereits voll mit anderen Leitungen, zudem oft stark befahren oder mitten in Wohnquartieren. Das erfordert eine präzise Planung, eine gute Logistik und viel Fingerspitzengefühl. Entscheidend ist die Koordination mit allen Beteiligten: Bauunternehmen, Planungsbüros, Gemeinden, Eigentümerinnen und Eigentümern – nur so gelingt das Zusammenspiel. Weiter ist die Suche nach geeigneten Energiequellen und einem passenden Standort für die Zentrale anspruchsvoll.

### Wie wird das Leitungsnetz unterhalten?

Christian Buser: Die Leitungen sind von sehr hoher Qualität. Sollte es dennoch zu einem Schaden kommen, etwa durch ein Erdbeben, schlägt das System Alarm. Ein spezielles Überwachungskabel in den Leitungen ortet Lecks zentimetergenau. So wissen wir sofort, wo wir eingreifen müssen. Die Überwachung hilft, Probleme schnell zu erkennen und gezielt zu beheben, bevor sie gross werden.

### Welche Vorteile hat Fernwärme für die Kundinnen und Kunden?

Sandro Zürcher: Kein Öltank mehr, keine Heizanlage, keine Wartung: Das System läuft zentral und zuverlässig. Die Wärme kommt komfortabel ins Haus – sauber, leise und klimafreundlich.



## Wärme mit Weitsicht – und Antrieb

### Geschätzte Leserinnen und Leser

Wärme ist mehr als Technik. Sie steht für Geborgenheit, Versorgung, Lebensqualität. Und sie wirft zentrale Fragen auf: Woher kommt unsere Energie künftig? Wie bleibt sie bezahlbar? Und wie nutzen wir sie so, dass auch kommende Generationen davon profitieren?

### Wir sind mittendrin

Für uns bei der IBB ist klar: Die Energiezukunft beginnt nicht irgendwann. Wir stecken schon mittendrin – hier, in unserer Region. Deshalb investieren wir vorausschauend und bewusst: etwa 200 Millionen Franken in den nächsten acht Jahren. Weil wir überzeugt sind, dass sich Weitblick lohnt und Verantwortung nicht warten darf. Wir investieren nicht nur in Infrastruktur, sondern auch in Köpfe: in Fachwissen, neue Talente und kluge Lösungen. Denn für die Energiesysteme von morgen brauchen wir beides – Technik und Menschen, die sie verstehen.

### Wärme von hier

Ein zentrales Puzzleteil dieser Zukunft ist die Fernwärme. Sie nutzt das, was wir bereits haben: Abwärme aus der Industrie, Holz aus unseren Wäldern, Wärme aus Grund- und Abwasser. Energie, die lokal vorhanden ist und die wir bisher oft ungenutzt verpuffen liessen. Wir sammeln sie ein, bündeln sie und bringen sie genau dorthin, wo sie gebraucht wird: in Wohnungen, Schulen und Unternehmen.

### Starke Verbindungen für ein starkes Netz

Die IBB versteht sich dabei nicht nur als Anbieterin, sondern auch als Motor dieses Wandels. Wir treiben an, vernetzen, machen möglich. Und: Wir bauen Brücken. Denn Fernwärme funktioniert nur, wenn alle Beteiligten mitmachen. Deshalb sehen wir uns auch als Bindeglied; zwischen jenen, die Energie liefern (z. B. Industriepartner), jenen, die sie nutzen, und den Gemeinden, die planerisch und räumlich den Weg frei machen. Gemeinsam mit lokalen Akteuren schaffen wir eine tragfähige Energiezukunft. So entsteht Schritt für Schritt eine Energieachse für unsere Region – lokal verankert, langfristig gedacht. Natürlich braucht das Mut. Und Ausdauer. Aber es ist der richtige Weg. Und wir freuen uns, wenn Sie ihn mit uns gehen.

**Ihr Eugen Pfiffner**  
CEO IBB Energie AG

# Veranstaltungskalender

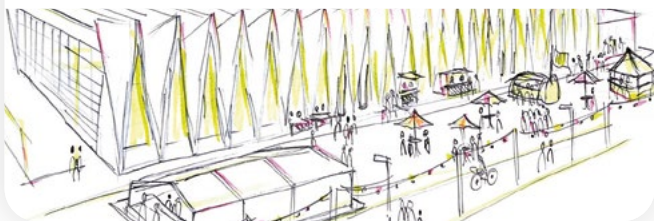
## Die IBB live erleben

### Expo Brugg-Windisch

Bei freiem Eintritt lädt die Expo Brugg-Windisch zum bunten Programm für Gross und Klein ein. Verlegen Sie am IBB-Stand Wasserleitungen, informieren Sie sich über Produkte und Projekte der IBB oder prüfen Sie einen möglichen Fernwärmeanschluss mit einem «KliQ».

**Freitag, 5. September, bis  
Sonntag, 7. September 2025**

Halle 1 | Stand 27 | expo-brugg-windisch.ch

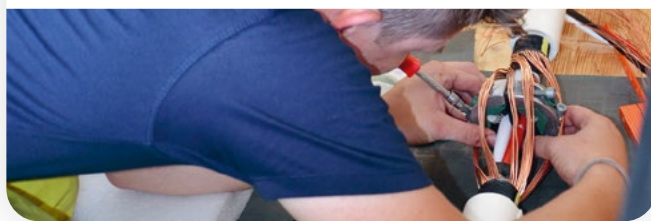


### Aargauische Berufsschau

An der «AB'25» im Tägeri in Wettingen präsentieren Netzelektriker-Lernende verschiedener Aargauer Stadtwerke ihren spannenden Beruf. Besuchende können selbst Hand anlegen und testen, ob der Job zu ihnen passt.

**Dienstag, 2. September, bis  
Sonntag, 7. September 2025**

Stand A15 | aargauische-berufsschau.ch



### Schupfart Festival

Auf dem Flugplatz in Schupfart können schon bald wieder bekannte Bands wie Hecht, Megawatt oder die Stubete Gäng live erlebt werden. Die Fachleute der IBB sorgen hinter den Kulissen für die Stromversorgung des dreitägigen Rock-, Pop- und Schlagerfestivals mit über 10'000 Besuchenden.

**Freitag, 26. September, bis  
Sonntag, 28. September 2025**

schupfartfestival.ch



### Noch mehr Anschluss

Wollen Sie noch mehr Anschluss? Dann folgen Sie uns auf Social Media!

Dort erwarten Sie spannende Einblicke, praktische Energie-Tipps, Event-Highlights und das IBB-Team ganz persönlich – bleiben Sie verbunden!



**Herausgeberin**  
IBB Energie AG  
Gaswerkstrasse 5  
5200 Brugg  
ibbrugg.ch

**Verantwortlich**  
Michelle Würsten

**Beiträge**  
Christian Buser | Dalia Serratore | Eugen Pfiffner |  
Marita Kuonen | Michelle Würsten | Michi Warasch |  
Nicole Urweider, Scherzungen | Sandro Zürcher |  
Soraya Gündogdu

**Realisation Layout**  
IBB Energie AG

**Fotos / Grafiken**  
Gion Pfander, Zürich | konzeptart.ch, Dani Lutz, Brunnadern

**Druck**  
Weibel Druck AG, Windisch

**Auflage**  
25'000 Exemplare